

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

von Tobias Peter

## **Kompetenzbezogener**

### **Schwerpunkt: Narrativität**

- Die Schüler\_innen verfassen einen Schulbuchtext zum Thema „Die Edelweißpiraten“, indem sie verschiedene Quellen zu einem kohärenten Text verarbeiten. Dazu gehört auch, diesen im Schulbuch zu verorten, d. h. anschlussfähig zu machen. Die Schülerinnen überlegen, an welcher Stelle ihr Text eingefügt werden soll (z. B. eher bei Jugend im Nationalsozialismus oder Widerstand) und wie eine kohärente Anbindung an weitere Schulbuchabschnitte erreicht werden kann.
- Dieser Text kann dem Schulbuch beigelegt und im Folgejahr vom nachfolgenden Jahrgang gelesen und erweitert werden unter Hinzuziehung weiterer Quellen.

## **Möglichkeiten der Narration:**

- Chronologische Narration (aus der Verweigerung gegen die HJ bis zur Verfolgung durch den NS)
- Fokus auf Widerstandsintensität (Stufen des abweichenden Verhaltens nach Peukert)

## **Methodik**

- Gruppenpuzzle: Die Mitglieder der Stammgruppen verteilen sich auf die fünf Experten-gruppen und kehren dann wieder in die Stammgruppen zurück.
- Evtl. auch Stationenlernen

## **Hinweise für die Lehrkraft**

- Der Unterrichtsvorschlag wurde für die Sekundarstufe I konzipiert.
- Das Material muss ggf. reduziert bzw. binnendifferenziert eingesetzt werden, bietet andererseits aber auch Ansatzpunkte, die Erzählung zu erweitern, z. B. könnte Gruppe 1 weitere Bilder recherchieren. Damit ergeben sich auch Einsatzmöglichkeiten für die Sekundarstufe II.
- Ferner bieten sich folgende Differenzierungsmöglichkeiten: Gruppe 1 und 4: eher niedriges Anspruchsniveau; Gruppe 2 und 5: mittleres Anspruchsniveau; Gruppe 3: hohes Lesepensum; Vertiefungsaufgabe für leistungsstarke Schülerinnen. Wahlfreiheiten in Bezug auf die Sozialformen wären ebenfalls denkbar.
- Anmerkung zu Gruppe 2, Aufgabe 2: Die Edelweißpiraten Bartholomäus Schink, Franz Rheinberger, Adolf Schütz, Gustav Bermel, Günter Schwarz und Johann Müller wurden am 10.11.1944 in Köln-Ehrenfeld hingerichtet (vgl. Hellfeld 1981, S. 14).

## **Literatur**

- Dittmar, Simone: ‚Wie wollen frei von Hitler sein‘. Jugendwiderstand im Dritten Reich am Beispiel von drei Kölner Edelweißpiraten, Frankfurt a. M. 2011 (biografischer Ansatz).
- Hellfeld, Matthias von: Edelweißpiraten in Köln. Jugendrebellion gegen das 3. Reich. Das Beispiel Köln-Ehrenfeld, Köln 1981.
- Peukert, Detlev J.: Die Edelweißpiraten. Protestbewegung jugendlicher Arbeiter im ‚Dritten Reich‘. Eine Dokumentation, Köln 1988 (umfassende Quellensammlung).

[http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd\\_0404\\_edelweiss/index.html](http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd_0404_edelweiss/index.html)

eingesehen am: 03.07.2013.

## **Weiterführende**

### **Internetseiten:**

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/widerstand/epis>

eingesehen am: 03.07.2013.

## **Quellennachweis:**

Wo möglich haben wir die Inhaber aller Urheberrechte der Quellen ausfindig gemacht. Sollte dies im Einzelfall nicht ausreichend gelungen oder es zu Fehlern gekommen sein, bitten wir die Urheber, sich bei uns zu melden, damit wir berechtigten Forderungen umgehend nachkommen können.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Arbeitsauftrag:

1.

*Beschreibe beide Bilder.  
Welche Kleidung/Frisuren/  
Abzeichen tragen die  
Jugendlichen jeweils?  
Wie ist ihre Körperhaltung?*

2.

*Vergleiche das Äußere der  
Jugendlichen auf beiden  
Bildern. Worin liegen die  
Unterschiede?*

3.

*Recherchiere im Internet,  
warum die Edelweißpiraten  
diesen Namen tragen.  
Was hat der Name  
„Edelweißpiraten“ mit  
ihrem Aussehen zu tun?  
Beachte Details in B2.*

4.

*Verfasse einen kurzen  
Text (fünf Sätze), in dem  
das Aussehen der Edel-  
weißpiraten (und auch  
die Unterschiede zur HJ)  
dargestellt werden.*

## GRUPPE 1: Die äußere Erscheinung der Edelweißpiraten



Jungvolk in den 1930er Jahren im Raum Köln



Edelweißpiraten in Donrath bei Köln im Mai 1943

B1/ B2: NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Aufgabenstellung:

1.

*Entnehme M1, zu welcher Zeit und wo die Edelweißpiraten hauptsächlich aktiv waren.*

2.

*Versuche in M2 diejenigen Personen ausfindig zu machen, die Edelweißpiraten gewesen sein könnten. Achte dabei auf das Alter! Ermittle, aus welchem gesellschaftlichen Milieu die Edelweißpiraten stammten.*

3.

*Fasse die Ergebnisse der Aufgaben 1 und 2 in drei bis vier Sätzen zusammen.*

4.

*Recherchiere im Internet, warum am 10. November 1944 in Köln-Ehrenfeld die in M2 aufgeführten Personen (darunter auch Edelweißpiraten) hingerichtet wurden. Verfasse auch hierüber einen kurzen Text (drei bis vier Sätze).*

## GRUPPE 2: Die Herkunft der Edelweißpiraten

### M1

Die Historikerin Simone Dittmar schreibt zu Herkunft der Edelweißpiraten: Jugendliche, die sich bewusst dem Totalitätsanspruch der Nationalsozialisten entzogen, können nicht nur in Köln und Umgebung, sondern mit unterschiedlichen regionalen Ausprägungen im ganzen Deutschen Reich nachgewiesen werden. [Die Zusammenschlüsse von Jugendlichen erfuhren jedoch eine besondere Ausprägung im Rhein-Ruhr-Gebiet mit den Hochburgen Köln und Düsseldorf.

[...]

Die Edelweißpiraten waren ausschließlich ein Kriegsphänomen. Seit 1942 lassen sich schriftliche Informationen über die Kölner Edelweißpiraten nachweisen. Jugendliche, die sich als Edelweißpiraten zuordnen lassen, waren meist zwischen 14 und 20 Jahre alt.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten



M2

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Köln

Köln, den 20. Novbr. 1944.

G E H E I M!

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- IV Gst -  
in Berlin

Nachrichtlich:  
gemäss Sonderverteiler.

T a g e s r a p p o r t Nr. 1.  
Widerstandsbewegung.

Am 10.11.1944 um 8.00 Uhr wurden auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Köln-Ehrenfeld öffentlich durch den Strang exekutiert:

- 1.) Seemann Hans S t e i n b r ü c k,  
geb. am 12.4.21 in Rossla/Harz, ohne feste Wohnung,
- 2.) Former Peter H ü p p e l e r,  
geb. am 9.1.13 in Köln-Bickendorf, wohnhaft in  
Köln-Ehrenfeld, Schönsteinstrasse 15,
- 3.) Maschinenschreiner Grenadier Roland C o r n e l i u s L o r e n t,  
geb. am 12.3.1920 in Köln-Lindenthal,  
wohnhaft in Köln-Ehrenfeld, Kepplerstr. 21,
- 4.) Kraftfahrer Josef M o l l,  
geb. am 17.7.1903 in Köln-Ehrenfeld, wohnhaft in  
Köln-Ehrenfeld, Christianstr. 12,
- 5.) Installateurlehrling Johann M ü l l e r,  
geb. Am 29.1.28 in Köln, wohnhaft in Köln-Ehrenfeld,  
Leyendeckerstr. 113,
- 6.) Dachdeckerlehrling Bartholomäus S c h i n k,  
geb. am 25.11.27 zu Köln, wohnhaft in Köln-Ehrenfeld,  
Kepplerstrasse 33,
- 7.) Arbeiter Franz R h e i n b e r g e r, geb. am  
22.2.27 zu Köln-Ehrenfeld, wohnhaft in Köln-  
Ehrenfeld, Lichtstrasse 59,
- 8.) Kaufm. Lehrling Gustav B e r m e l,  
geb. am 11.8.27 zu Köln, wohnhaft in Köln-Ehrenfeld,  
Melatenerstr. 86,
- 9.) Arbeitsjunge Grenadier Adolf S c h ü t z,  
geb. am 3.1.26 zu Köln-Nippes, wohnhaft in Köln-  
Ehrenfeld, Fröbelplatz 15,
- 10.) Dreherlehrling Günther Schwarz,  
geb. am 26.8.28 zu Köln-Lindenthal, wohnhaft in  
Köln-Ehrenfeld, Platenstr. 28,
- 11.) Schneider Heinrich K r a t i n a,  
geb. am 15.1.06 in Essen, wohnhaft in Köln-Ehrenfeld,  
Fröbelplatz 15,
- 12.) Spediteur Johann K r a u s e n,  
geb. am 10.8.87 zu Köln, wohnhaft in Köln, L o -  
thringerstr. 14,
- 13.) Kraftfahrer Wilhelm K r a t z,  
geb. am 6.1.02 zu Köln, wohnhaft in Köln-Bickendorf,  
Vogelsangerstr. 344.

Bei den Vorgenannten handelt es sich um Mitglieder einer Verbrecherbande, die durch lange Monate die Kölner Bevölkerung und durch Einbrüche, Raubüberfälle und Gewaltverbrechen terrorisiert hat.

Auf meinen Tagesrapport Nr. 3 vom 18.10.44 wird Bezug genommen.

gez. Dr. H o f f m a n n.

Beglaubigt: -

Angestellte.<sup>302</sup>

*Dittmar, Simone: 'Wie wollen frei von Hitler sein'. Jugendwiderstand im Dritten Reich am Beispiel von drei Kölner Edelweißpiraten, Frankfurt a. M. 2011, S. 119f.*

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Aufgabenstellung:

1.  
Lies M1 und arbeite heraus, warum der spätere Edelweißpirat Fritz Theilen mit der Hitlerjugend in Konflikt kam.

2.  
Recherchiere, welche Funktion der HJ-Streifendienst hatte. Was sagt M2 über die Beziehungen zwischen dem HJ-Streifendienst und den Edelweißpiraten aus?

3.  
Verfasse einen kurzen Text (fünf Sätze), der erklärt, warum sich Jugendliche den Edelweißpiraten anschlossen und wie das Verhältnis von Edelweißpiraten und dem HJ-Streifendienst war.

## GRUPPE 3: Ziele und Aktivitäten I: Opposition zur HJ, Streifendienst

### M1

Nach anfänglicher Begeisterung für die HJ und aufkeimenden ersten Zweifeln war das folgende Ereignis für Fritz Theilen ausschlaggebend, sich endgültig von der NS-Staatsjugend abzuwenden: „Im Jahre 1937 musste ich, wie jeder Zehnjährige, ins Jungvolk der Hitlerjugend (HJ) eintreten. Zu Anfang war ich mit Begeisterung dabei, und die Fahrten und Geländespiele machten mir großen Spaß. Meine Eltern sahen das nicht gerne [...]. Doch mit der Zeit gingen mir der Zwang und die Erziehung zum absoluten Gehorsam gegen den Strich. [...] Immerhin hielt ich drei Jahre durch, bis es 1940 zum Bruch kam. Unser »Stamm« hatte einen neuen Führer bekommen, der als Erstes seine vier »Fähnlein« inspizierte. Aus irgendeinem nichtigen Grund, vielleicht auch, weil er sich besonders wichtig machen wollte, hatte er an unserem Fähnlein etwas auszusetzen, und wir sollten deshalb strafexerzieren. Bei mir war das Fass damit übergelaufen, und ich weigerte mich, daran teilzunehmen. Aber das war nun Befehlsverweigerung und musste disziplinarisch bestraft werden, deshalb sollte ich Fahrtenmesser und Schulterriemen dem Stammführer abliefern. Aber auch diesen Befehl konnte ich nicht einsehen, denn die beiden Sachen waren mein Eigentum. Der Stammführer gab daraufhin den Befehl, mir »Hordenkeile« zu geben, um mir die Uniformteile mit Gewalt abzunehmen. »Hordenkeile« war offiziell verboten, trotzdem wurde es als Disziplinierungsmittel immer wieder eingesetzt. [...] Der Stammführer gab den Befehl, und mein Zug fiel mit großem Geschrei über mich her und verprügelte mich nach Strich und Faden; das waren fünfundzwanzig gegen einen, und je heftiger sich der eine wehrte, desto länger dauerte diese Prozedur. Ich versuchte, mich, so gut es ging, gegen meine »Kameraden« zur Wehr zu setzen, und meine Wut steigerte sich immer mehr. Nachdem sie mir endlich Fahrtenmesser und Schulterriemen abgenommen hatten, stand ich allein und ziemlich ramponiert vor meinem inzwischen wieder angetretenen Zug. Mit barschen Worten verdonnerte mich der Stammführer und schickte mich wieder ins Glied zurück, damit das Strafexerzieren weitergehen konnte. Jetzt weigerte ich mich erst recht, drehte mich um und rief: »Ihr könnt mich alle am Arsch lecken!« und ging nach Hause. Daraufhin wurde ich »bis auf weiteres« vom Dienst im Deutschen Jungvolk ausgeschlossen.“<sup>80</sup>

Quelle: Dittmar, Simone: „Wie wollen frei von Hitler sein“. Jugendwiderstand im Dritten Reich am Beispiel von drei Kölner Edelweißpiraten, Frankfurt a. M. 2011, S. 36.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

M2

## Bericht über eine Razzia des Düsseldorfer HJ-Streifendienstes. 15. Oktober 1942

### *Bericht!*

*Betr.:* Gruppen- und Cliquenbildung im Ostpark, Düsseldorf-Grafenberg

Nachdem die Beobachtungen des Streifendienstes und Meldungen eines Verbindungsmannes übereinstimmend ergaben, daß der Ostpark regelmäßig der Treffpunkt der bekannten Edelweißgruppen ist, wurde für Dienstag, den 13. 10. 1942 abends 19 Uhr eine Aktion angesetzt, zu der die zur Einsatzschar eingeteilten HJ-Führer und andere ältere Kameraden einberufen worden waren.

Gegen Abend begann es stark zu regnen, so daß ein erfolgreiches Einschreiten nicht möglich zu sein schien. Trotzdem wurde die Umstellung des Ostparkes planmäßig vorgenommen. In einer Schutzhütte wurde dann eine Gruppe von 12 Jungen und Mädeln festgestellt, die durch plötzliches Eingreifen sämtlich festgenommen wurden.

Die Vernehmung fand in den Diensträumen der NSDAP Ortsgruppe Düsseldorf-Grafenberg statt. Sie ergab aufschlußreiche Feststellungen über Zusammenhänge mit anderen Gruppen.

Festgenommen wurden nicht etwa nur die Jungen und Mädeln, die um den Ostpark herum wohnen, sondern auch »Gäste« und Besucher aus Gerresheim, Unterbach, Oberbilk und Zoo. Es ist bedauerlich, daß durch die sehr schlechte Witterung weitere Besuche ausfielen.

Die Feststellung stimmte mit unseren Unterlagen überein. Von vielen, bei denen uns nur Spitznamen bekannt waren, konnten wir die genaue Anschrift feststellen. Die Verbindungen bestehen nicht nur mit den einzelnen Gruppen in der Stadt, sondern auch mit bereits eingezogenen, früheren Angehörigen dieser Gruppen, die noch im regen Briefwechsel untereinander stehen und sich aufmunternde Worte schreiben. (Ein Feldpostbrief wurde sichergestellt.)

Eingezogen wurden: Uniformstücke der HJ., die von der früheren Zugehörigkeit zum Jungvolk herstammten, gefälschte und ungültige Ausweise, bündische Liederzettel, Bilder von gemeinsamen Fahrten, Musikinstrumente und russisches Geld. Alle Festgenommenen gehören übrigens seit mehr als 2 Jahren nicht mehr der HJ an. Bezeichnend ist, daß bei einem noch nicht 17 Jahre alten Jugendlichen bereits Schutzmittel gefunden wurden.

Weiter wurde festgestellt, daß sich die Jugendlichen untereinander noch nicht einmal kannten, sondern einfach mitgegangen waren und sich mit dem Treiben angefreundet hatten. Überfälle auf Hitler-Jungen in der Vergangenheit rühren auch von dieser Gruppe her, konnten aber keinem der Festgenommenen nachgewiesen werden. Nach der Vernehmung wurden die Jugendlichen entlassen, nicht aber, ohne daß vorher bei den männlichen Jugendlichen für einen zeitgemäßen militärischen Haarschnitt gesorgt worden wäre.

Es bleibt nun abzuwarten, ob diese Aktion zu einem Verschwinden der anderen Gruppen führt. Wenn das nicht der Fall ist, erfolgt dort ebenfalls eine derartige Maßnahme. Die Verlegung der Tätigkeit nach draußen während einer Fahrt ist wegen der einsetzenden schlechten Wetterlage nur schwer möglich.

Unsere Feststellungen haben ergeben, daß öffentliche Lokale ebenfalls zu Zusammenkünften der Gruppen benutzt werden. Auch diese werden überwacht und zur gegebenen Zeit wird eingegriffen.

Quelle: Peukert, Detlev J.: Die Edelweißpiraten. Protestbewegung jugendlicher Arbeiter im ‚Dritten Reich‘. Eine Dokumentation, Köln 1988, S. 120-121.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Aufgabenstellung:

1.

Erläutere die Ideale, die in den Liedern M1 und M2 zum Ausdruck kommen.

2.

Verfasse einen kurzen Text (fünf Sätze), der die Ziele der Edelweißpiraten erfasst, wie sie aus dem Liedtext hervorgehen.

## GRUPPE 4: Ziele und Aktivitäten II: Fahrten und Lieder

Lieder waren ein wichtiges Erkennungszeichen der Edelweißpiraten. Mit ihnen gestalteten sie Gruppenabende und Wanderfahrten.

### M1: Vorwärts! Vorwärts! Schmetter die hellen Fanfaren

Text: Baldur v. Schirach, Melodie: Hans Otto Borgmann

**Vorwärts! Vorwärts!**  
**Schmetter die hellen Fanfaren,**  
**Vorwärts! Vorwärts!**  
**Jugend kennt keine Gefahren.**  
**Deutschland, du wirst leuchtend stehn**  
**Mögen wir auch untergehn.**  
**Vorwärts! Vorwärts!**  
**Schmetter die hellen Fanfaren,**  
**Vorwärts! Vorwärts!**  
**Jugend kennt keine Gefahren.**  
**Ist das Ziel auch noch so hoch,**  
**Jugend zwingt es doch.**

*Refrain*

**Jugend! Jugend!**  
**Wir sind der Zukunft Soldaten.**  
**Jugend! Jugend!**  
**Träger der kommenden Taten.**  
**Ja, durch unsre Fäuste fällt**  
**Wer sich uns entgegenstellt**  
**Jugend! Jugend!**  
**Wir sind der Zukunft Soldaten.**  
**Jugend! Jugend!**  
**Träger der kommenden Taten.**  
**Führer, wir gehören dir,**  
**Wir Kameraden, dir!**

*Refrain*

**Uns're Fahne flattert uns voran.**  
**In die Zukunft ziehen wir Mann für Mann**  
**Wir marschieren für Hitler**  
**Durch Nacht und durch Not**  
**Mit der Fahne der Jugend**  
**Für Freiheit und Brot.**  
**Uns're Fahne flattert uns voran,**  
**Uns're Fahne ist die neue Zeit.**  
**Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit!**  
**Ja die Fahne ist mehr als der Tod!**

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten



M1

„Ganz Einsam Und Verlassen  
An Einer Felsenwand,  
Wohl Unter Blauem Himmel,  
Der Felsensee Genannt.  
Dort Treffen Sich Piraten  
Vom Stamme Edelweiß  
Mit Ihren Blonden Mädels  
Von Köln Am Rhein Allein.  
Und Wenn Sie Uns Mal Schnappen,  
Dann Geht Es Nach Neuwied,  
Und Dort In Stiller Einsamkeit,  
Da Singen Wir Ein Lied.  
Wir Sind Piraten  
Vom Trampen Und Von Fahrten,  
Und Das Kleine Edelweiß  
Soll Unser Zeichen Sein.“<sup>112</sup>

Quelle: Dittmar, Simone: ‚Wie wollen frei von Hitler sein‘. Jugendwiderstand im Dritten Reich am Beispiel von drei Kölner Edelweißpiraten, Frankfurt a. M. 2011, S. 47.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Aufgabenstellung:

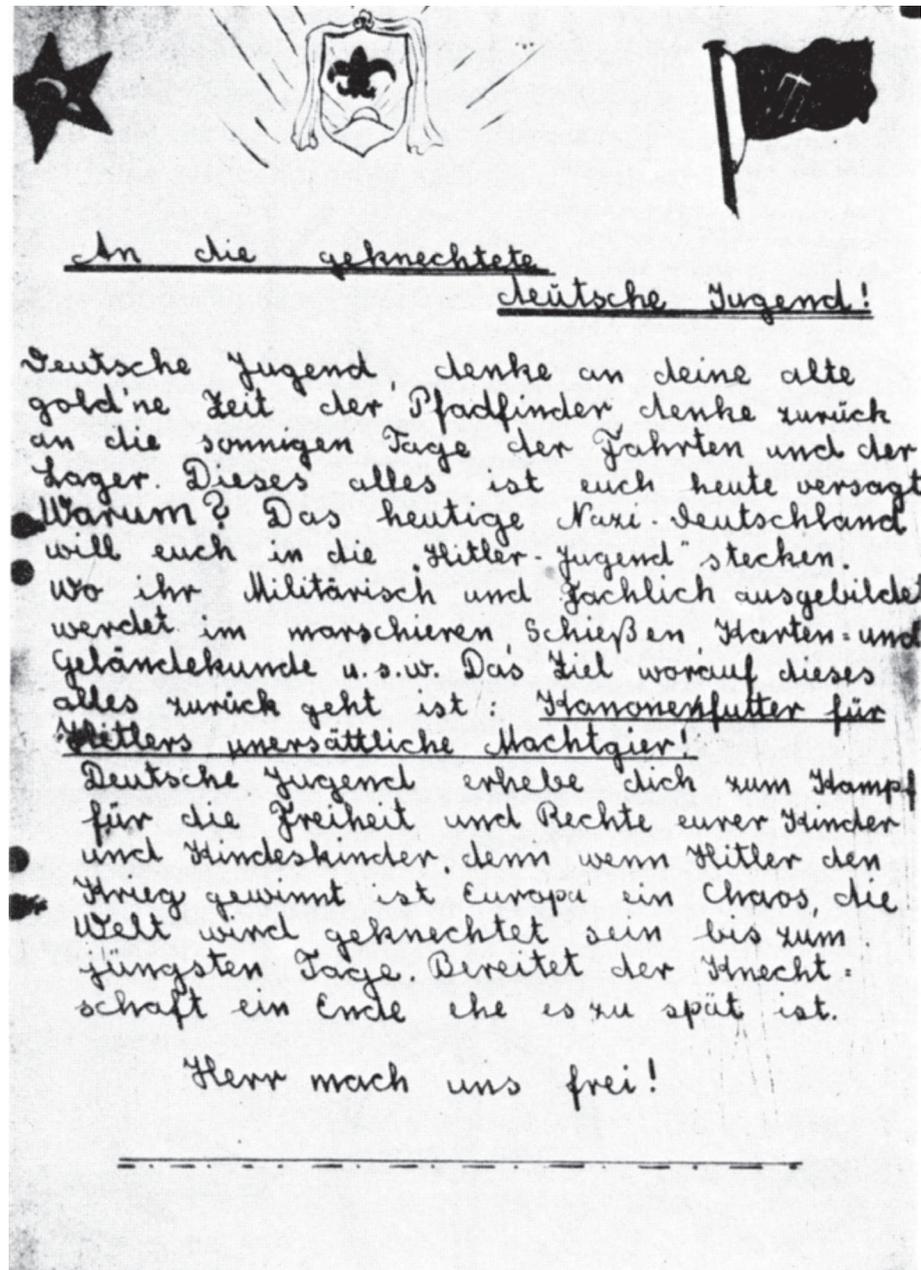
1.  
Arbeite mit Hilfe von M1 heraus, welche Ziele die Edelweißpiraten verfolgten.

2.  
Erläutere ausgehend von M2 die Einstellung der Nationalsozialisten gegenüber den Edelweißpiraten. Wie werden die Ziele der Edelweißpiraten hier dargestellt? Welche Maßnahmen gegen die Edelweißpiraten werden genannt?

3.  
Verfasse einen kurzen Text (fünf Sätze), der die Ziele der Edelweißpiraten umfasst und Reaktionen der Nationalsozialisten darstellt.

## GRUPPE 5: Ziele und Reaktionen des NS

M1: Flugblatt von Edelweißpiraten aus Wuppertal, um Herbst 1942



Quelle: Peukert, Detlev J.: Die Edelweißpiraten. Protestbewegung jugendlicher Arbeiter im „Dritten Reich“. Eine Dokumentation, Köln 1988, S.81.

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten



**M1:** Schreiben des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei an Dienststellen der Polizei, Wehrmacht und an hohe NS-Institutionen:

## Der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei

Berlin, den 25. Oktober 1944  
Streng vertraulich!

In allen Teilen des Reiches, insbesondere in größeren Städten, haben sich seit einigen Jahren – und in letzter Zeit in verstärktem Maße – Zusammenschlüsse Jugendlicher (Cliques) gebildet. Diese zeigen zum Teil kriminell-asoziale oder politisch-oppositionelle Bestrebungen und bedürfen deshalb, vor allem im Hinblick auf die kriegsbedingte Abwesenheit vieler Väter, Hitler-Jugend-Führer und Erzieher, einer verstärkten Überwachung.

[...]

Die Cliques treten unter den verschiedensten Bezeichnungen auf (Clique, Mob, Blase, Meute, Platte, Schlurf, Edelweißpiraten usw.). Eine feste Organisation ist im allgemeinen nicht vorhanden, der äußere Zusammenschluß ist oft nur lose und ungeregelt. Gelegentlich werden besondere Erkennungszeichen getragen (z. B. Edelweißabzeichen, Totenkopfringe, farbige Nadeln usw.).

[...]

Cliques mit politisch oppositioneller Einstellung [verfügen] jedoch nicht immer [über] ein fest umrissene[s] gegnerische[s] Programm. Sie zeigt sich in allgemein staatsfeindlicher Haltung, Ablehnung der Hitler-Jugend und sonstiger Gemeinschaftspflichten, Gleichgültigkeit gegenüber dem Kriegsgeschehen und betätigt sich in Störungen der Jugenddienstpflicht, Überfällen auf Hitler-Jugend-Angehörige, Abhören ausländischer Sender und Verbreitung von Gerüchten, Pflege der verbotenen bündischen oder anderen Gruppen, ihrer Tradition und ihres Liedgutes usw.

[...]

Bei der Cliquesbildung Jugendlicher handelt es sich um Erscheinungsformen der Jugendgefährdung und Jugendkriminalität; ihre Überwachung und Bekämpfung obliegt ... der Kriminalpolizei. Soweit es sich jedoch um Cliques mit ... politischen oder staatsfeindlichen Bestrebungen handelt, ist die Geheime Staatspolizei zuständig.

[...]

In Fällen schwerster Gefährdung oder Verwahrlosung kann die Einweisung des Jugendlichen in ein Jugendschutzlager ... beantragt werden.

[...]

*Quelle: Peukert, Detlev J.: Die Edelweißpiraten. Protestbewegung jugendlicher Arbeiter im ‚Dritten Reich‘. Eine Dokumentation, Köln 1988, S. 123-133.*

# Jugend gegen den Nationalsozialismus: Die Edelweißpiraten

## Aufgabe für die Stammgruppen:

Verfasst gemeinsam einen Schulbuchtext über „Die Edelweißpiraten“.

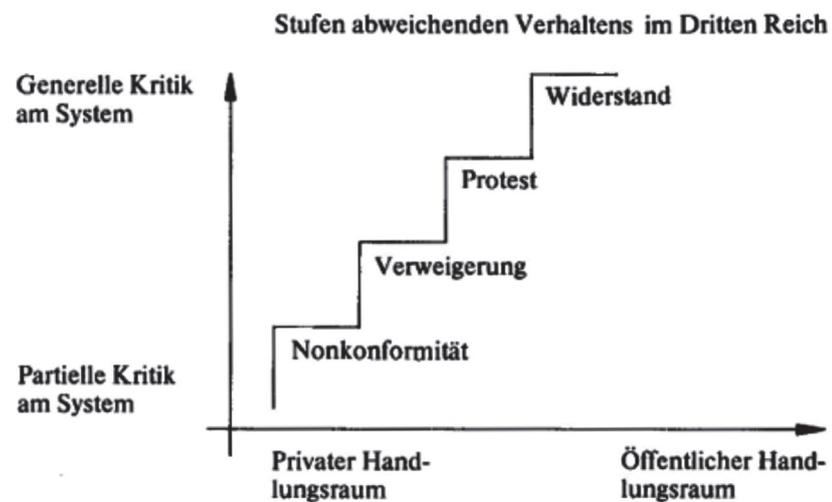
Dieser sollte nicht länger als eine DIN A 4-Seite sein. Benutzt eure Texte aus der Gruppenarbeit als Grundlage.

## Vorbereitung

- Informiert eure Gruppenmitglieder über die Ergebnisse eurer Analysen: Welche Begriffe müssen erläutert werden? Was ist wichtig, was unwichtig und warum?
- Stellt die in den Quellen genannten Ereignisse und Gesetze in einen chronologischen Zusammenhang: Wo würdet ihr den Text im Schulbuch einordnen? Verfasst eine Überleitung, die zu eurem neuen Text hinführt.

## Vertiefung

- Stellt einen Bezug zwischen den Handlungen der Edelweißpiraten und den „Stufen abweichenden Verhaltens im Dritten Reich“ her.



Quelle: Peukert, Detlev J.: Die Edelweißpiraten. Protestbewegung jugendlicher Arbeiter im ‚Dritten Reich‘. Eine Dokumentation, Köln 1988, S. 236.